

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Das Glas Wasser oder Ursachen und Wirkungen**

**Scribe, Eugène**

**Leipzig, [ca. 1869]**

Auftritt VII

[urn:nbn:de:bsz:31-90272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90272)

schaft, mein ganzes Leben! . . . Man öffnet bei der Königin . . . gehen Sie! wenn man Sie sähe . . .

Bolingbroke (tatt, indem er die Herzogin bemerkt). Ich kann bleiben, man hat mich gesehen.

### Siebenter Austritt.

Die Vorigen. Die Herzogin, kommt aus dem Zimmer rechts. — Als sie Bolingbroke und Abigail bemerkt, macht sie dieser eine spöttische Verbeugung. — Abigail erwidert dieselbe und geht ab. Bolingbroke ist zwischen den beiden Damen stehen geblieben.

Bolingbroke (ironisch). Dank dem Himmel! die Stimme des Bluts spricht endlich! Sie stehen vortrefflich mit Ihrer Verwandten. . . das giebt mir Hoffnung für mich selbst.

Herzogin (ebenso). In der That, Sie haben mir prophezeit, daß wir uns eines Tags noch lieben würden. . .

Bolingbroke (galant). Ich habe schon begonnen! und Sie, Madame?

Herzogin. Ich bin noch bei der Bewunderung Ihrer Geschicklichkeit und Ihrer Talente.

Bolingbroke. Sie können hinzufügen: meiner Ehrenhaftigkeit . . . ich habe getreu alle meine Versprechen von neulich gehalten!

Herzogin. Und ich die meinigen. Ich habe die Person, mit der Sie so eben unter vier Augen waren, ernannt, und sie ist durch Sie bei der Königin angestellt, um meine Pläne auszuführen und den Ihrigen zu dienen.

Bolingbroke. Wie Ihnen Etwas verbergen? Sie haben so viel Geist!

Herzogin. Ich hatte wenigstens so viel, um Ihre Versuche zu vereiteln, und Miß Abigail, welche auf Ihren Befehl den Marquis von Torey auf diesen Abend wollte einladen lassen . . .

Bolingbroke. Ich habe Unrecht gehabt . . . nicht an jene, an Sie, Madame, mußte ich mich wenden . . . und ich thue es . . . (Indem er sich dem Tische nähert und einen gedruckten Brief nimmt.) Hier sind Einladungsbriefe, die Sie als Oberhofmeisterin des königlichen Hauses allein das Recht haben abzugeben . . . ich bin überzeugt, daß Sie mir diesen Dienst erweisen werden . . .

Herzogin (lächelnd). Wahrhaftig, Mylord! ... einen Dienst... Ihnen?

Bolingbroke. Wohl verstanden, daß ich Ihnen dagegen einen andern, noch viel größeren erweisen werde... das ist unsere einzige Art mit einander zu verkehren. Aller Vortheil für Sie... 200 Procent Gewinn... wie bei meinen Schulden.

Herzogin. Sollte Mylord wieder irgend ein Billet aufgefangen oder gekauft haben... Ich benachrichtige ihn, daß ich allgemeine und bestimmte Maßregeln getroffen habe gegen die Wiederkehr eines solchen Mittels. Ich habe mehrere reizende Briefe von Milady, Vicomtesse von Bolingbroke, Ihrer Frau... (halblaut und im Vertrauen) ich habe sie von Lord Ewandale erlangt...

Bolingbroke (ebenso, lächelnd). Um den Preis, den sie kosteten, ohne Zweifel?

Herzogin (zornig). Mein Herr...

Bolingbroke. Das Mittel thut nichts... Sie haben sie... und ich beabsichtige nicht, sie Ihnen zu entreißen... noch Ihnen in irgend einer Weise zu drohen... im Gegentheil, obgleich der Waffenstillstand abgelauten ist... will ich handeln, als ob er noch dauerte, und Ihnen einen Rath in Ihrem Interesse geben...

Herzogin (ironisch). Der mir angenehm sein wird?

Bolingbroke (lächelnd). Ich glaube es nicht; und darum vielleicht gebe ich ihn Ihnen. (reife.) Sie haben eine Nebenbuhlerin.

Herzogin (lebhaft). Was wollen Sie damit sagen?

Bolingbroke. Es befindet sich eine Lady am Hofe, eine edle, hohe Dame, die ein Auge auf den kleinen Mascham hat. Die Beweise habe ich. Ich weiß die Stunde, den Augenblick, das Signal des Rendezvous.

Herzogin (bebend vor Zorn). Sie täuschen mich...

Bolingbroke (tatt). Ich spreche wahr... so wahr als Sie selbst diesen Abend, nach dem Cirkel der Königin ihn bei sich erwarten...

Herzogin. O Himmel!

Bolingbroke. Das ist es, ohne Zweifel, was man verhindern will... denn man hat vor, ihn Ihnen streitig



zu machen . . . den Sieg über Sie davon zu tragen . . .  
Leben Sie wohl, Madame. (Er will durch die Thür links abgehen.)

Herzogin (zornig und ihm bis an den Tisch links folgend). Was Sie  
so eben sagten . . . der Ort . . . des Rendezvous . . . das  
Signal? . . . sprechen Sie! . . .

Bolingbroke (Ihr die Feder reichend, die auf dem Tische liegt). So-  
bald Sie diese Einladung an den Marquis von Torcy  
geschrieben haben werden. (Die Herzogin setzt sich lebhaft an den  
Tisch.) Eine Einladung in aller Form und Schicklichkeit . . .  
die Ihnen, indem Sie dem Marquis die ihm gebührenden  
Rücksichten und Ehren bewilligen, erlaubt, seine Vorschläge  
zurückzuweisen und den Krieg mit ihm fortzusetzen . . . wie  
mit mir . . . (Als er sieht, daß der Brief gestiegelt ist, schellt er. Ein  
Diener erscheint. Er giebt ihm den Brief.) Dies Billet an den Mar-  
quis von Torcy . . . Hôtel der Gesandtschaft . . . gegen über  
dem Palaste . . . (Der Diener geht ab.) Er wird es in fünf  
Minuten haben.

Herzogin. Nun! Mylord . . . diese Person . . .

Bolingbroke. Sie soll diesen Abend hier sein, in dem  
Cirkel der Königin.

Herzogin. Lady Albemarle, oder Lady Elworth . . . ich  
bin dessen gewiß.

Bolingbroke (mit Bedeutung). Ich weiß ihren Namen nicht;  
aber bald werden wir sie kennen lernen . . . denn wenn  
sie ihren Spähern entriemen kann, wenn sie frei ist, wenn  
das Rendezvous mit Masham diesen Abend stattfinden  
soll . . . so ist das unter ihnen verabredete Signal . . .

Herzogin (ungebuldig). Vollenden Sie . . . vollenden Sie,  
bitte!

Bolingbroke. Diese Person wird ganz laut Masham um  
ein Glas Wasser bitten.

Herzogin. Hier gerade . . . diesen Abend . . .

Bolingbroke. Ja wahrhaftig . . . und Sie werden sich  
selbst überzeugen können, ob meine Angaben genau sind.

Herzogin (zornig). Ha! Wehe ihnen . . . ich werde Nichts  
schonen . . .

Bolingbroke (bei Seite). Ich rechne sehr darauf.

Herzogin. Und wenn ich sie vor dem ganzen Hofe ent-  
larven sollte . . .

Bolingbroke. Mäßigen Sie sich . . . die Königin und ihre Damen . . .

### Achter Auftritt.

Die Königin und die Hofdamen treten durch die Thür rechts ein; Hofferren und Mitglieder des Parlaments durch die Thür im Hintergrund. — Die vornehmsten Damen setzen sich in einen Kreis rechts nieder. Abigail und einige Ehrenfräulein stellen sich hinter sie. — Links im Vordergrund der Bühne Bolingbroke und einige Mitglieder des Parlaments. — Die Herzogin rechts beobachtet alle Damen. — Auf derselben Seite Masham und einige Officiere.

Herzogin (bei Seite, indem sie alle Damen betrachtet). Welche? . . . Ich kann es nicht errathen . . . (Zu der Königin, die sich nähert.) Ich werde das Spiel der Königin vorbereiten lassen . . .

Königin (Masham mit den Augen suchend). Vortrefflich . . . (Bei Seite.) Ich sehe ihn nicht.

Herzogin (laut). Das Spiel der Königin! (Sich der Königin nähernd, leise.) Die Forderungen wurden so heftig, daß ich, nur der Form wegen, dem Marquis von Torcy eine Einladung senden mußte.

Königin (ohne auf sie zu hören und immer suchend). Sehr gut! . . . (Masham bemerkend.) Da ist er! . . .

Herzogin. Das wird die Opposition zufriedenstellen.

Königin (Masham betrachtend). Ja . . . und das wird Abigail Vergnügen machen . . .

Herzogin (ironisch). Wirklich? . . .

(Die Herzogin giebt Befehle für das Spiel der Königin. — Während dessen hat sich ein Mitglied des Parlaments der Gruppe links genähert, wo Bolingbroke sich aufhält.)

Mitglied des Parlaments. Ja, meine Herren, ich weiß aus guter Quelle, daß alle Unterhandlungen abgebrochen sind. Bolingbroke. Glauben Sie? . . .

Mitglied des Parlaments. Der Einfluß der Herzogin ist der Art, daß der Gesandte nicht vorgelassen wurde.

Bolingbroke. Das ist unerhört! . . .

Mitglied des Parlaments. Und er reist Morgen ab, ohne die Königin auch nur gesehen zu haben.

Ceremonienmeister (anmeldend). Der Herr Gesandte, Marquis von Torcy! (Allgemeines Erstaunen; Alle erheben sich und grüßen ihn. — Bolingbroke geht auf ihn zu, nimmt ihn bei der Hand und stellt ihn der Königin vor.)